

HALBJAHRESFINANZBERICHT 2016

DIE ERSTEN SECHS MONATE

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

Nach einem bereits guten Start in das Geschäftsjahr 2016 konnte TAKKT das Wachstumstempo im zweiten Quartal steigern und erzielte im ersten Halbjahr ein organisches Wachstum von 7,8 Prozent. Besonders erfreulich war die Entwicklung des europäischen Geschäfts, das ab dem Frühjahr einen besonders starken Wachstumsschub verzeichnen konnte. In Nordamerika setzte sich im ersten Halbjahr die gute Entwicklung des Jahres 2015 fort. Die EBITDA-Marge stieg im ersten Halbjahr auf 17,2 (15,5) Prozent. Dazu haben in beiden Zeiträumen jeweils auch positive Sondereffekte beigetragen. Bereinigt um diese Effekte lag die Profitabilität bei 15,8 (14,8) Prozent. Für den weiteren Jahresverlauf rechnet der Konzern vor dem Hintergrund gesteigener gesamtwirtschaftlicher Unsicherheit mit einem geringeren Wachstum als in den ersten sechs Monaten.

WESENTLICHE ENTWICKLUNGEN IM ERSTEN HALBJAHR 2016

- Organisches Umsatzwachstum von 7,8 Prozent, berichteter Konzernumsatz steigt um 9,5 Prozent
- Rohertragsmarge auf 43,4 (42,9) Prozent gestiegen
- EBITDA-Marge bei 17,2 (15,5) Prozent, bereinigt um Sondereffekte bei 15,8 (14,8) Prozent
- Ergebnis je Aktie bei 0,80 (0,64) Euro

ZWISCHENLAGEBERICHT DES TAKKT-KONZERNS

GESCHÄFTSVERLAUF UND STRATEGIE

In den ersten sechs Monaten des laufenden Berichtsjahres ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen im TAKKT-Konzernportfolio. Die Aktivitäten von KAISER+KRAFT im chinesischen Markt entwickelten sich auch nach einer Neuausrichtung des Vertriebsansatzes nicht wie gewünscht. Im ersten Quartal wurde daher die Einstellung dieser Aktivitäten beschlossen. In der Packaging Solutions Group (PSG) übernahm Ratioform zu Jahresbeginn Kundenstamm und Vorräte des bisherigen Franchisepartners in Österreich.

Mit der Wachstumsinitiative digital@TAKKT möchte das Unternehmen die Chancen der Digitalisierung noch stärker nutzbar machen. Dazu entwickelt TAKKT derzeit eine digitale Agenda mit konkreten Maßnahmen, die für die einzelnen Sparten dezentral implementiert werden sollen. Im Zuge der angestoßenen digitalen Transformation bildet die digitale Agenda der jeweiligen Gesellschaft die Basis für das weitere Vorgehen.

Auch im Hinblick auf die Wachstums- und Modernisierungsinitiative DYNAMIC machte TAKKT im ersten Halbjahr weitere Fortschritte. Der E-Commerce-Anteil am Auftragseingang erhöhte sich z.B. mittlerweile auf 38,3 Prozent und der Anteil der Direktimporte nahm auf 13,1 Prozent zu. Das Geschäft mit Eigenmarken stieg auf einen Anteil von 17,8 Prozent.

Neben dem Ziel des profitablen Wachstums ist TAKKT bestrebt, Risiken systematisch zu diversifizieren. Heute tragen die beiden Geschäftsbereiche TAKKT EUROPE und TAKKT AMERICA beide jeweils rund zur Hälfte zum Konzernumsatz bei. Neben dieser regionalen Diversifikation ist der Konzern auch im Hinblick auf Kunden- und Produktgruppen breit aufgestellt. Die Selbstverpflichtung, nachhaltig zu handeln, ist ein weiterer Kernbestandteil der Konzernstrategie. Im März 2016 veröffentlichte TAKKT erneut einen Nachhaltigkeitsbericht,

der umfassend über die materiellen Aspekte zu diesem Thema informiert. Derzeit führt der Konzern einen Stakeholder-Dialog mit relevanten Interessengruppen durch, der als Ausgangspunkt für die Erarbeitung der Nachhaltigkeitsziele nach 2016 dienen soll.

UMSATZLAGE

Im ersten Halbjahr 2016 ist TAKKT organisch um 7,8 Prozent gewachsen. Dabei war das Wachstum vom Anstieg der Auftragszahlen getrieben, während der durchschnittliche Auftragswert konstant blieb. Das organische Wachstum ist bereinigt um negative Währungseffekte in Höhe von minus 0,8 Prozentpunkten sowie positive Portfolioeffekte in Höhe von 2,5 Prozentpunkten. Beim Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum sind die Entkonsolidierung der Aktivitäten der Plant Equipment Group (PEG) im Januar 2015 sowie die Akquisitionen von Post-Up Stand und BiGDUG im Jahresverlauf 2015 zu berücksichtigen. Post-Up Stand wurde zu Beginn des zweiten Quartals 2015 erstmalig konsolidiert, BiGDUG zum Start des dritten Quartal 2015. Der berichtete Umsatz stieg um 9,5 Prozent auf 554,2 (506,0) Millionen Euro.

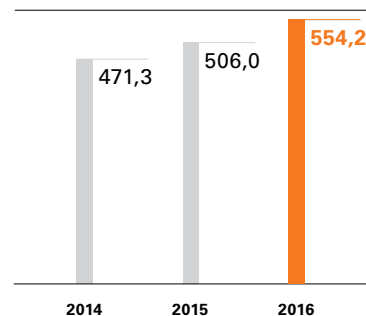
Im zweiten Quartal 2016 wuchs TAKKT organisch um 9,9 Prozent und konnte damit das Wachstum des ersten Quartals auch aufgrund eines positiven Arbeitstageeffekts klar übertreffen. Der berichtete Umsatz lag mit 280,4 (253,6) Millionen Euro um 10,6 Prozent über dem des Vergleichszeitraums des Vorjahres.

Der Geschäftsbereich **TAKKT EUROPE** wuchs im ersten Halbjahr 2016 organisch um 6,0 Prozent. Der berichtete Umsatz lag mit 285,7 (259,3) Millionen Euro 10,2 Prozent über dem Vorjahreswert und profitierte dabei vom Beitrag der zur Jahresmitte 2015 erworbenen Gesellschaft BiGDUG. In der Business Equipment Group (BEG) wurde ein leicht höheres organisches Wachstum als im Durchschnitt des Geschäftsbereichs erzielt. Vor allem in Skandinavien sowie Ost- und Südeuropa konnten hohe Wachstumsraten erzielt werden. Auch in der Schweiz war ein deutliches Wachstum zu beobachten, nachdem die Freigabe des Schweizer Franken und die darauf folgende wirtschaftliche Eintrübung die Geschäfte im Vorjahr ab Februar stark belastet hatten. Die Entwicklung am deutschen Markt war erneut positiv. Darüber hinaus verbesserten sich in einigen westeuropäischen Märkten die Wachstumsraten, in Großbritannien ging der Umsatz hingegen organisch zurück. Die Packaging Solutions Group (PSG) erzielte im Berichtszeitraum ein etwas geringeres organisches Wachstum als TAKKT EUROPE.

Im zweiten Quartal 2016 betrug der organische Umsatzzuwachs bei TAKKT EUROPE 10,9 Prozent. Dieses gegenüber dem Vorquartal stark gestiegene Wachstum ist auch Resultat eines Nachholeffekts nach den umsatzschwächeren Tagen um Ostern. Die Ostertage lagen 2016 im ersten Quartal, 2015 dagegen im zweiten. Daneben profitierte das Geschäft im zweiten Quartal von einem positiven Arbeitstageeffekt gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Doch auch bereinigt um diese Effekte konnte der Geschäftsbereich ein erfreulich starkes Wachstum vorweisen.

TAKKT AMERICA setzte mit 9,8 Prozent organischem Wachstum im ersten Halbjahr 2016 die gute Entwicklung des Vorjahres fort. Der berichtete Umsatz stieg um 8,8 Prozent auf 268,6 (246,9) Millionen Euro. Dabei sind Portfolioeffekte aus dem Verkauf der PEG sowie der Akquisition von Post-Up Stand zu berücksichtigen. Erneut haben beide Sparten zum starken Wachstum des Geschäftsbereichs beigetragen. Die Specialties Group (SPG) und die Office Equipment Group (OEG) erzielten jeweils ein organisches Wachstum im fast zweistelligen Prozentbereich. Innerhalb der SPG sind insbesondere das starke Wachstum des Restaurant-

Umsatz in Mio. Euro
Erstes Halbjahr TAKKT-Konzern



ausstatters Central und des Versandhändlers für Displayartikel GPA hervorzuheben. Im zweiten Quartal 2016 lag das organische Wachstum des Geschäftsbereichs bei 8,9 Prozent.

ERTRAGSLAGE

Die Rohertragsmarge lag mit 43,4 (42,9) Prozent über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Die Steigerung ist in erster Linie auf die Beiträge der beiden Akquisitionen zurückzuführen, die eine Rohertragsmarge über dem Konzerndurchschnitt erzielen. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen stieg auf 95,3 (78,4) Millionen Euro. Die EBITDA-Marge erhöhte sich auf 17,2 (15,5) Prozent. Dabei sind sowohl für das erste Halbjahr 2015 wie auch das erste Halbjahr 2016 Sondereffekte zu berücksichtigen. Aus dem Verkauf der PEG zu Jahresanfang 2015 resultierte ein einmaliger Ertrag in Höhe von 3,3 Millionen Euro. Im Berichtszeitraum erfolgte sowohl im ersten als auch im zweiten Quartal eine Reduzierung der ausstehenden variablen Kaufpreisverbindlichkeiten für die Akquisitionen von Post-Up Stand und BiGDUG. Bei beiden Gesellschaften geht der TAKKT-Vorstand nicht mehr davon aus, dass die bei der Erstkonsolidierung der variablen Verbindlichkeiten zugrunde gelegten ambitionierten Wachstums- und Ergebniskennzahlen erreicht werden. Aus diesen Anpassungen entstand ein sonstiger betrieblicher Ertrag in Höhe von insgesamt 7,6 Millionen Euro. Bereinigt um diese positiven Einmaleffekte stieg die EBITDA-Marge auf 15,8 (14,8) Prozent. Dies ist neben der Verbesserung der Rohertragsmarge auch auf das starke organische Wachstum und die damit höhere Auslastung der Infrastruktur zurückzuführen.

Der Geschäftsbereich TAKKT EUROPE erwirtschaftete ein EBITDA von 62,1 (50,0) Millionen Euro und damit eine Marge von 21,7 (19,3) Prozent. Bereinigt um den oben erläuterten positiven Sondereffekt aus der Anpassung der variablen Kaufpreisverbindlichkeit bei BiGDUG erhöhte sich die Profitabilität auf 20,1 (19,3) Prozent. TAKKT AMERICA steigerte das EBITDA auf 39,6 (32,8) Millionen Euro. Die EBITDA-Marge stieg von 13,3 auf 14,7 Prozent. Bereinigt um die positiven Sondereffekte aus dem Verkauf der PEG im ersten Quartal 2015 sowie der Anpassung der variablen Kaufpreisverbindlichkeit bei Post-Up Stand im Berichtszeitraum konnte der Geschäftsbereich die Profitabilität deutlich von 11,9 auf 13,7 Prozent steigern.

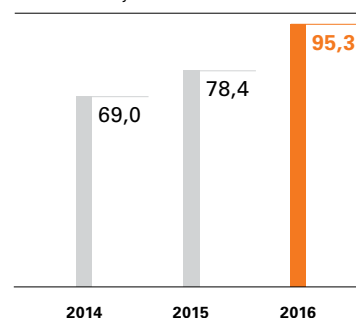
Die Abschreibungen erhöhten sich auf 14,4 (13,1) Millionen Euro. Dies ist unter anderem auf höhere planmäßige Abschreibungen in Folge der beiden 2015 getätigten Akquisitionen zurückzuführen. Das EBIT lag bei 80,9 (65,3) Millionen Euro, die entsprechende Marge bei 14,6 (12,9) Prozent. Das Finanzergebnis war mit minus 4,5 (minus 4,5) Millionen Euro unverändert und das Vorsteuerergebnis stieg auf 76,4 (60,8) Millionen Euro. Die Steuerquote stieg leicht auf 31,4 (31,3) Prozent. Bereinigt um die erläuterten Sondereffekte hätte die Steuerquote 34,6 (34,6) Prozent betragen. Das Periodenergebnis stieg auf 52,4 (41,8) Millionen Euro. Bezogen auf die unveränderte Anzahl von 65,6 Millionen ausgegebenen Stückaktien ergibt sich ein verbessertes Ergebnis je Aktie von 0,80 (0,64) Euro.

FINANZLAGE

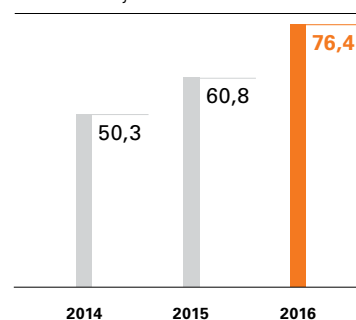
TAKKT erzielte in den ersten sechs Monaten 2016 einen hohen positiven Cashflow. Der TAKKT-Cashflow (definiert als Periodenergebnis plus Abschreibungen, Wertminderungen auf langfristiges Vermögen und erfolgswirksam verbuchte latente Steuern) lag mit 69,1 (59,1) Millionen Euro deutlich über Vorjahresniveau. Die Cashflow-Marge stieg von 11,7 auf 12,5 Prozent, der TAKKT-Cashflow je Aktie von 0,90 auf 1,05 Euro.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit stieg auf 66,7 (39,0) Millionen Euro. Der deutlich höhere Anstieg im Vergleich zur Entwicklung des TAKKT-Cashflows resultiert aus einem

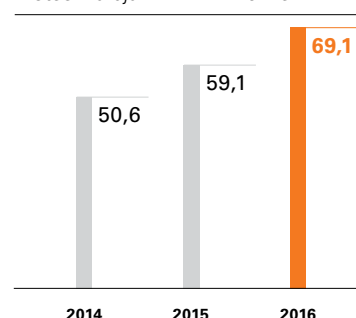
EBITDA in Mio. Euro
Erstes Halbjahr TAKKT-Konzern



Ergebnis vor Steuern in Mio. Euro
Erstes Halbjahr TAKKT-Konzern



TAKKT-Cashflow in Mio. Euro
Erstes Halbjahr TAKKT-Konzern



Sondereffekt im Vorjahr. Bereinigt um diesen betrug der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im Vorjahreszeitraum 55,2 Millionen Euro. Der genannte Sondereffekt beruhte auf dem Teil des im ersten Quartal 2015 gezahlten Kaufpreises für die im Jahr 2012 erworbene George Patton Associates (GPA), der auf die Aufzinsung sowie die erfolgswirksam erfolgten Anpassungen der ursprünglich erwarteten Kaufpreisverbindlichkeit zurückzuführen ist. Dieser wurde gemäß IFRS in der Kapitalflussrechnung in Höhe von 16,2 Millionen Euro dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zugeordnet. Die durchschnittliche Debitorenreichweite lag im Berichtszeitraum auf dem Niveau des Vorjahres bei 29 (29) Tagen.

Die Investitionen in die Erweiterung, Rationalisierung und Modernisierung des Geschäftsbetriebs lagen mit 7,0 (7,2) Millionen Euro ungefähr auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Nach Abzug der gesamten Investitionen in das langfristige Vermögen sowie der Zuflüsse aus Desinvestitionen, im Wesentlichen aus dem im Februar ausgezahlten treuhänderischen Einbehalt aus dem PEG-Verkauf in Höhe von 1,5 Millionen Euro, verblieb ein freier TAKKT-Cashflow von 60,9 (49,4) Millionen Euro. Dem freien TAKKT-Cashflow stand die Zahlung für Kundenstamm und Vorräte des bisherigen österreichischen Franchisepartners von Ratioform in Höhe von insgesamt 0,4 Millionen Euro sowie die Zahlung der Dividenden von 32,8 (21,0) Millionen Euro gegenüber. In Summe führte dies neben Währungseffekten aus der Umrechnung von Fremdwährungsdarlehen in die Berichtswährung Euro zu einer Reduzierung der Nettofinanzverschuldung auf 210,3 Millionen Euro gegenüber 244,0 Millionen Euro am Ende des Jahres 2015.

VERMÖGENSLAGE

Die Struktur der Aktivseite veränderte sich im ersten Halbjahr nicht wesentlich. Die langfristigen Vermögenswerte machten mit 720,0 (31.12.2015: 735,6) Millionen Euro zum Bilanzstichtag 75,9 (76,3) Prozent des Vermögens aus. Darin enthalten waren die Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von 532,5 (540,3) Millionen Euro, die weiterhin über die Hälfte aller Vermögenswerte ausmachten.

Vorräte mit 104,5 (103,8) Millionen Euro sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit 102,5 (94,0) Millionen Euro betrug zusammen 90,6 (86,5) Prozent des kurzfristigen Vermögens. Die Aktivseite verringerte sich in Summe leicht von 964,2 Millionen Euro auf 948,5 Millionen Euro. Wechselkurseffekte führten dabei zu einem Rückgang von 13,9 Millionen Euro.

Auf der Passivseite erhöhte sich die Eigenkapitalquote im ersten Halbjahr auf 50,4 (49,1) Prozent. Der Periodenüberschuss in Höhe von 52,4 Millionen Euro war höher als die Summe aus der Dividendenzahlung von 32,8 Millionen Euro, negativen Wechselkurseffekten von 7,6 Millionen Euro sowie der Neubewertung von Pensionsverpflichtungen von 8,4 Millionen Euro.

Der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten reduzierte sich von 32,6 auf 22,3 Prozent, während sich der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten von 18,3 auf 27,3 Prozent erhöhte. Diese Veränderung resultiert im Wesentlichen aus einer Umschichtung von Inanspruchnahmen langfristiger revolvingender Kreditlinien durch Ziehungen der kostengünstigeren kurzfristigen Kreditlinien. Per 30. Juni 2016 standen dem Konzern fest zugesagte, ungenutzte Kreditlinien in Höhe von 200,1 (135,8) Millionen Euro zur Verfügung.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Die im Geschäftsbericht 2015 ab der Seite 76 dargelegten Risiken und Chancen des TAKKT-Konzerns gelten weiterhin unverändert. Die Risiken sind insgesamt begrenzt und beherrschbar. Auf Basis der derzeitigen Informationen bestehen nach Einschätzung des Vorstands gegenwärtig und in absehbarer Zukunft keine wesentlichen Einzelrisiken, die als bestandsgefährdend einzustufen wären.

Das bedeutendste Risiko, aber auch eine nennenswerte Chance, besteht weiterhin in der Entwicklung der Konjunktur. Nennenswert ist zudem das Umrechnungsrisiko auf Umsatz- und Ergebnisgrößen aus der Änderung von Wechselkursen, vor allem des US-Dollars. Risiken aus dem Ausfall der IT- oder Versandhandelsinfrastruktur sind als wesentlich einzustufen, besitzen gleichzeitig jedoch nur eine geringe Eintrittswahrscheinlichkeit. Ebenfalls bedeutsam, aber von geringerer Eintrittswahrscheinlichkeit, sind Risiken aus dem Eintritt neuer Wettbewerber oder Fehleinschätzungen im Fall einer Unternehmensübernahme.

Chancen ergeben sich für TAKKT wie im Geschäftsbericht 2015 dargestellt aus einer Verbesserung der konjunkturellen Rahmenbedingungen, der Umsetzung der Multi-Channel-PLUS-Strategie und neuen Vertriebsmöglichkeiten mit Online-Kanälen und E-Procurement. Zudem sollte der Konzern auch künftig von weiteren Akquisitionen oder Neugründungen und einer zunehmenden Diversifikation des Geschäftsmodells profitieren können. Weitere Chancen liegen in der Nachhaltigkeitsoffensive, der Weiterentwicklung der IT-Anwendungen, einer stärkeren Nutzung des technologischen Wandels (Digitalisierung) und dem guten Zugang zu Kapital.

PROGNOSEBERICHT

Das Geschäft des TAKKT-Konzerns ist in besonderem Maße von der konjunkturellen Entwicklung und den wirtschaftlichen Zyklen der Kernmärkte USA und Europa abhängig. Mehrere wirtschaftliche Kerngrößen sind für die Prognose der Geschäftsentwicklung des Konzerns entscheidend. Neben den Prognosen für das BIP-Wachstum in den Zielmärkten sind dies insbesondere Markt- und Branchenindizes wie Einkaufsmanagerindizes (Purchasing-Manager-Indizes, PMI) bei der BEG, der Restaurant Performance Index für die SPG sowie Erhebungen zum Auftragseingang der BIFMA („Business and Institutional Furniture Manufacturers Association“) für die amerikanische OEG.

Das wahrscheinlichste Szenario für 2016 aus der Prognose des Geschäftsberichts 2015 hat sich im Berichtszeitraum im Wesentlichen bestätigt. TAKKT rechnet darin für das Gesamtjahr 2016 sowohl in Europa als auch in den USA mit leicht steigenden BIP-Wachstumsraten gegenüber dem Niveau des Vorjahres. Nach dem Brexit-Entscheid in Großbritannien wurden die Prognosen des Internationalen Währungsfonds für das weltweite Wirtschaftswachstum leicht nach unten korrigiert. Die PMI-Werte für Europa lagen zum Großteil auf einem Niveau leicht oberhalb des Expansionsschwellenwerts von 50, waren jedoch vom Ausgang des Referendums noch nicht beeinflusst. Die Branchenindikatoren in den USA zeigten im Berichtszeitraum keinen klaren Trend, wiesen insgesamt jedoch auf ein gutes Geschäftsklima hin.

Im ersten Halbjahr konnte TAKKT stark organisch wachsen. Allerdings rechnet der Konzern aufgrund zunehmender politischer und konjunktureller Unsicherheiten mit einem geringeren Wachstumstempo im zweiten Halbjahr. Zudem gilt es zu berücksichtigen, dass die erste Jahreshälfte 2016 im Vergleich zum Vorjahr mehr Arbeitstage hatte, sich dieses Verhältnis im zweiten Halbjahr jedoch umkehrt. Vor diesem Hintergrund rechnet TAKKT für das Geschäftsjahr

2016 weiterhin mit einem organischen Umsatzwachstum von drei bis fünf Prozent. Die EBITDA-Marge sollte sich klar im oberen Drittel des Zielkorridors von 12 bis 15 Prozent bewegen. Es wird erwartet, dass der TAKKT-Cashflow von der prognostizierten positiven Ergebnisentwicklung profitiert und die entsprechende Marge erneut über dem Zielwert von acht Prozent liegt. Bei den Kennzahlen ROCE und TAKKT Value Added erwartet der Konzern eine Steigerung gegenüber dem Jahr 2015.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag gab es keine Ereignisse von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage hatten.

TAKKT-AKTIE

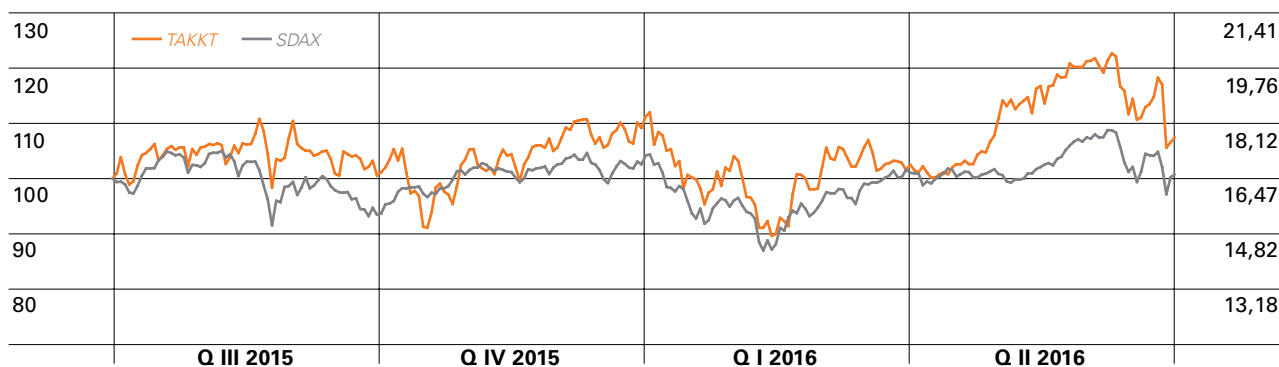
TAKKT sucht den regelmäßigen und transparenten Dialog mit institutionellen und privaten Anlegern, Finanzanalysten, potenziellen Investoren und der Finanzpresse. Im ersten Halbjahr nahm TAKKT an den Kapitalmarktkonferenzen von Kepler Cheuvreux und Unicredit in Frankfurt und von Berenberg in Tarrytown, New York teil. Darüber hinaus führte das Unternehmen Gespräche mit Investoren auf Roadshows in London, Paris, Zürich, Edinburgh, Frankfurt am Main und am Unternehmenssitz in Stuttgart.

Die Aktienindizes DAX und SDAX verloren im ersten Halbjahr 2016 zeitweise deutlich und gingen insgesamt um 9,9 bzw. 3,5 Prozent zurück. Für gestiegene Unsicherheit hatte zuletzt insbesondere der Ausgang des britischen Referendums am 24. Juni 2016 über den Austritt aus der EU gesorgt. Auch die TAKKT-Aktie musste im Berichtszeitraum Verluste hinnehmen und schloss mit 17,70 Euro am 30. Juni 2016 um 4,1 Prozent tiefer als zum Jahresende 2015 (18,45 Euro), nachdem die Aktie am 8. Juni 2016 ein neues Allzeithoch von 20,20 Euro erreicht hatte.

Kursentwicklung der TAKKT-Aktie (52-Wochen-Vergleich, SDAX als Vergleichsindex)

indiziert in Prozent

TAKKT-Kurs in Euro



HAUPTVERSAMMLUNG

Die 17. Ordentliche Hauptversammlung der TAKKT AG fand am 10. Mai 2016 in Ludwigsburg statt. Dort wurde die Ausschüttung einer Dividende von 32,8 Millionen Euro beschlossen. Bezogen auf das Periodenergebnis 2015 von 81,0 (65,7) Millionen Euro ergab sich eine erhöhte Ausschüttungsquote von 40 (32) Prozent. Damit folgte die Hauptversammlung dem Dividendenvorschlag von TAKKT-Vorstand und -Aufsichtsrat, dem die im Februar 2016 geänderte Dividendenpolitik zugrunde liegt. Auch den übrigen Punkten der Tagesordnung stimmte die Hauptversammlung mit großen Mehrheiten zu. Vor den rund 300 anwesenden Aktionären und Gästen berichtete der Vorstand ausführlich über das Geschäftsjahr 2015 sowie das erste Quartal 2016. Er gab zudem einen Ausblick auf das Geschäftsjahr 2016 und einen Überblick über laufende und noch anstehende Digitalisierungsaktivitäten im TAKKT-Konzern.

Die Zahlen für die ersten neun Monate 2016 wird TAKKT am 31. Oktober 2016 veröffentlichen.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Gewinn- und Verlustrechnung des TAKKT-Konzerns in Millionen EUR

	01.04.2016 – 30.06.2016	01.04.2015 – 30.06.2015	01.01.2016 – 30.06.2016	01.01.2015 – 30.06.2015
Umsatzerlöse	280,4	253,6	554,2	506,0
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,1	0,1	-0,1	-0,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,4	0,2	0,7	0,3
Gesamtleistung	280,9	253,9	554,8	506,2
Materialaufwand	-159,8	-145,5	-314,3	-289,4
Rohertrag	121,1	108,4	240,5	216,8
Sonstige betriebliche Erträge	5,7	1,6	11,2	7,2
Personalaufwand	-40,2	-38,5	-80,1	-75,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-38,5	-36,9	-76,3	-69,8
EBITDA	48,1	34,6	95,3	78,4
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und andere immaterielle Vermögenswerte	-7,0	-6,7	-14,4	-13,1
Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte	0,0	0,0	0,0	0,0
EBIT	41,1	27,9	80,9	65,3
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzierungsaufwand	-2,1	-2,2	-4,3	-4,3
Übriges Finanzergebnis	-0,2	0,1	-0,2	-0,2
Finanzergebnis	-2,3	-2,1	-4,5	-4,5
Ergebnis vor Steuern	38,8	25,8	76,4	60,8
Steueraufwand	-11,9	-9,1	-24,0	-19,0
Periodenergebnis	26,9	16,7	52,4	41,8
davon Eigentümer der TAKKT AG	26,9	16,7	52,4	41,8
davon nicht beherrschende Anteile	0,0	0,0	0,0	0,0
Gewichtete durchschnittliche Anzahl Aktien in Millionen	65,6	65,6	65,6	65,6
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,41	0,25	0,80	0,64

Gesamtergebnisrechnung des TAKKT-Konzerns in Millionen EUR

	01.04.2016 – 30.06.2016	01.04.2015 – 30.06.2015	01.01.2016 – 30.06.2016	01.01.2015 – 30.06.2015
Periodenergebnis	26,9	16,7	52,4	41,8
Erfolgsneutrale Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus Pensionsverpflichtungen	-3,8	13,8	-11,9	5,1
Auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen entfallende latente Steuern	1,0	-4,2	3,5	-1,7
Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die zukünftig nicht erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgelöst werden	-2,8	9,6	-8,4	3,4
Erfolgsneutrale Erfassung von Erträgen und Aufwendungen aus der Folgebewertung von Cashflow-Hedges	0,3	0,9	1,9	-0,5
Erfolgswirksame Auflösung in die Gewinn- und Verlustrechnung	0,1	0,2	-0,1	0,1
Auf Folgebewertung von Cashflow-Hedges entfallende latente Steuern	-0,1	-0,4	-0,5	0,1
Sonstiges Ergebnis nach Steuern aus der Folgebewertung von Cashflow-Hedges	0,3	0,7	1,3	-0,3
Erfolgsneutrale Erfassung von Erträgen und Aufwendungen aus der Anpassung von Währungsrücklagen	4,0	-6,0	-7,6	17,0
Erfolgswirksame Auflösung in die Gewinn- und Verlustrechnung	0,0	0,0	0,0	2,4
Sonstiges Ergebnis nach Steuern aus der Anpassung von Währungsrücklagen	4,0	-6,0	-7,6	19,4
Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die zukünftig erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgelöst werden	4,3	-5,3	-6,3	19,1
Sonstiges Ergebnis (Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen)	1,5	4,3	-14,7	22,5
davon Eigentümer der TAKKT AG	1,5	4,3	-14,7	22,5
davon nicht beherrschende Anteile	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtergebnis	28,4	21,0	37,7	64,3
davon Eigentümer der TAKKT AG	28,4	21,0	37,7	64,3
davon nicht beherrschende Anteile	0,0	0,0	0,0	0,0

Bilanz des TAKKT-Konzerns in Millionen EUR

Aktiva	30.06.2016	31.12.2015
Sachanlagen	106,6	108,8
Geschäfts- und Firmenwerte	532,5	540,3
Andere immaterielle Vermögenswerte	77,5	83,7
Anteile an assoziierten Unternehmen	0,5	0,0
Sonstige Vermögenswerte	0,7	0,8
Latente Steuern	2,2	2,0
Langfristiges Vermögen	720,0	735,6
Vorräte	104,5	103,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	102,5	94,0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	17,0	25,7
Ertragsteuerforderungen	0,6	1,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3,9	3,3
Kurzfristiges Vermögen	228,5	228,6
Bilanzsumme	948,5	964,2
Passiva	30.06.2016	31.12.2015
Gezeichnetes Kapital	65,6	65,6
Gewinnrücklagen	420,4	400,8
Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	-7,7	7,0
Konzerneigenkapital	478,3	473,4
Finanzverbindlichkeiten	66,1	173,7
Sonstige Verbindlichkeiten	7,2	14,5
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	64,4	51,2
Sonstige Rückstellungen	5,3	5,3
Latente Steuern	68,7	70,1
Langfristige Verbindlichkeiten	211,7	314,8
Finanzverbindlichkeiten	148,1	73,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31,9	27,9
Sonstige Verbindlichkeiten	54,8	45,7
Rückstellungen	12,1	18,8
Ertragsteuerverbindlichkeiten	11,6	10,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	258,5	176,0
Bilanzsumme	948,5	964,2

Entwicklung des Eigenkapitals des TAKKT-Konzerns in Millionen EUR

	Gezeichnetes Kapital	Gewinn- rücklagen	Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Wert- änderungen	Konzerneigen- kapital
Stand am 01.01.2016	65,6	400,8	7,0	473,4
Transaktionen mit Eigentümern	0,0	-32,8	0,0	-32,8
davon Auszahlungen an Aktionäre	0,0	-32,8	0,0	-32,8
Gesamtergebnis	0,0	52,4	-14,7	37,7
davon Periodenergebnis	0,0	52,4	0,0	52,4
davon Sonstiges Ergebnis (Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen)	0,0	0,0	-14,7	-14,7
Stand am 30.06.2016	65,6	420,4	-7,7	478,3

	Gezeichnetes Kapital	Gewinn- rücklagen	Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Wert- änderungen	Konzerneigen- kapital
Stand am 01.01.2015	65,6	340,8	-19,6	386,8
Transaktionen mit Eigentümern	0,0	-21,0	0,0	-21,0
davon Auszahlungen an Aktionäre	0,0	-21,0	0,0	-21,0
Gesamtergebnis	0,0	41,8	22,5	64,3
davon Periodenergebnis	0,0	41,8	0,0	41,8
davon Sonstiges Ergebnis (Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen)	0,0	0,0	22,5	22,5
Stand am 30.06.2015	65,6	361,6	2,9	430,1

Kapitalflussrechnung des TAKKT-Konzerns in Millionen EUR

	01.01.2016 – 30.06.2016	01.01.2015 – 30.06.2015
Periodenergebnis	52,4	41,8
Abschreibungen und Wertminderungen auf langfristiges Vermögen	14,4	13,1
Latenter Steueraufwand	2,3	4,2
TAKKT-Cashflow	69,1	59,1
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-6,5	1,5
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von langfristigem Vermögen und konsolidierter Unternehmen	-0,1	-3,4
Veränderung der Vorräte	-1,9	-6,7
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-10,0	-7,1
Veränderung anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	6,7	6,9
Veränderung der lang- und kurzfristigen Rückstellungen	-5,3	-4,1
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4,5	0,3
Veränderung anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	10,2	-7,5
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	66,7	39,0
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigem Vermögen	0,2	0,2
Auszahlungen für Investitionen in das langfristige Vermögen	-7,5	-7,2
Einzahlungen aus Abgängen von konsolidierten Unternehmen (abzüglich veräußerter liquider Mittel)	1,5	17,4
Auszahlungen für Erwerbe von konsolidierten Unternehmen (abzüglich erworbener liquider Mittel)	-0,4	-66,7
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-6,2	-56,3
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	44,0	80,0
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-71,0	-41,1
Auszahlungen an Eigentümer der TAKKT AG (Dividenden)	-32,8	-21,0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-59,8	17,9
Finanzmittelbestand am 01.01.	3,3	4,0
Finanzmittelbestand ausgewiesen in Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte am 01.01.	0,0	0,2
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	0,7	0,6
Nicht zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-0,1	0,2
Finanzmittelbestand ausgewiesen in Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte am 30.06.	0,0	0,0
Finanzmittelbestand am 30.06.	3,9	5,0

Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen des TAKKT-Konzerns in Millionen EUR

01.01.2016 – 30.06.2016	TAKKT EUROPE	TAKKT AMERICA	Summe der Segmente	Sonstige	Konsolidierung	Konzern- ausweis
Erlöse von externen Kunden	285,6	268,6	554,2	0,0	0,0	554,2
Intersegmentäre Erlöse	0,1	0,0	0,1	0,0	-0,1	0,0
Umsatzerlöse des Segments	285,7	268,6	554,3	0,0	-0,1	554,2
EBITDA	62,1	39,6	101,7	-6,4	0,0	95,3
EBIT	51,8	35,5	87,3	-6,4	0,0	80,9
Ergebnis vor Steuern	49,4	33,8	83,2	-6,8	0,0	76,4
Periodenergebnis	36,9	20,4	57,3	-4,9	0,0	52,4
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Vollzeitbasis)	1.315	969	2.284	35	0	2.319
Mitarbeiter zum Stichtag (Vollzeitbasis)	1.309	975	2.284	35	0	2.319
<hr/>						
01.01.2015 – 30.06.2015	TAKKT EUROPE	TAKKT AMERICA	Summe der Segmente	Sonstige	Konsolidierung	Konzern- ausweis
Erlöse von externen Kunden	259,1	246,9	506,0	0,0	0,0	506,0
Intersegmentäre Erlöse	0,2	0,0	0,2	0,0	-0,2	0,0
Umsatzerlöse des Segments	259,3	246,9	506,2	0,0	-0,2	506,0
EBITDA	50,0	32,8	82,8	-4,4	0,0	78,4
EBIT	41,2	28,6	69,8	-4,5	0,0	65,3
Ergebnis vor Steuern	39,0	27,0	66,0	-5,2	0,0	60,8
Periodenergebnis	27,5	18,4	45,9	-4,1	0,0	41,8
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Vollzeitbasis)	1.234	964	2.198	34	0	2.232
Mitarbeiter zum Stichtag (Vollzeitbasis)	1.237	968	2.205	33	0	2.238

ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN

Grundlagen der Berichterstattung

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss des TAKKT-Konzerns zum 30. Juni 2016 wurde gemäß § 37w Abs. 3 WpHG sowie in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ und dem DRS 16 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Alle durch die Europäische Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das IFRS Interpretations Committee (IFRIC) wurden berücksichtigt. Der Konzernzwischenabschluss und -lagebericht wurden weder analog § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Es wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2015 angewendet. Der Zwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem Geschäftsbericht 2015, Seite 107 ff., zu lesen.

Alle erstmalig im laufenden Geschäftsjahr anzuwendenden neuen und geänderten IFRS führen zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Darstellung des Zwischenabschlusses.

Rechnungszins für Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die zur Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen verwendeten Rechnungszinssätze haben sich verändert. Insbesondere sank der Euro-Rechnungszins von 2,5 Prozent zum 31. Dezember 2015 auf 1,4 Prozent zum 30. Juni 2016. Dadurch erhöhten sich die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 11,9 Millionen Euro, während sich das Konzerneigenkapital unter Berücksichtigung latenter Steuern um 8,4 Millionen Euro verringerte.

Ausweis der Kaufpreisverbindlichkeit GPA

Im ersten Quartal 2015 wurde die zu diesem Zeitpunkt ausstehende Kaufpreisverbindlichkeit der zum 01. April 2012 erworbenen George Patton Associates, Inc., Rhode Island / USA, beglichen. Gemäß IAS 7 „Kapitalflussrechnung“ wurde der Zahlungsabfluss, der auf die Aufzinsung sowie die erfolgswirksamen Anpassungen der ursprünglich erwarteten Kaufpreisverbindlichkeit zurückzuführen war, in der Kapitalflussrechnung in Höhe von 16,2 Millionen Euro dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zugeordnet. 53,0 Millionen Euro wurden als Auszahlungen für Erwerbe von konsolidierten Unternehmen dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit zugeordnet.

Ratioform Österreich

Mit Wirkung zum 01. Januar 2016 hat die TAKKT-Konzerngesellschaft Ratioform Verpackungen GmbH, Pliening / Deutschland, den bisherigen Franchisepartner R. F. Verpackungsmittel-Versand G.m.b.H. mit Sitz in Wien / Österreich übernommen. Die Integration des letzten verbliebenen Franchisepartners der Ratioform-Gruppe stellt eine Fortführung der strategischen Ausrichtung der Packaging Solutions Group dar.

Für die Übernahme von 100 Prozent der Anteile wurde ein Kaufpreis in zwei Raten vereinbart. Bei Vollzug der Transaktion wurde unter Berücksichtigung erworbener Zahlungsmittel in Höhe von 0,3 Millionen Euro eine erste Kaufpreisrate in Höhe von 0,4 Millionen Euro bezahlt. Ein zusätzlich möglicher und variabler Kaufpreisanteil von bis zu 0,6 Millionen Euro hängt von der Erreichung von Umsatzzielen der Gesellschaft in 2016 ab und ist Anfang 2017 zahlbar. Alle Zahlungen werden ausschließlich in liquiden Mitteln geleistet. Der Kaufpreis repräsentiert im Wesentlichen den Wert der im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten Kundenbeziehungen des ehemaligen Franchisepartners.

Die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des TAKKT-Konzerns waren insgesamt nicht wesentlich.

Finanzinstrumente – Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value-Bewertung)

Ein detaillierter Überblick über die finanzwirtschaftlichen Risiken und deren Management sowie die von TAKKT gehaltenen Finanzinstrumente findet sich im Konzernabschluss 2015. Im Folgenden wird auf die beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten, die jeweiligen Inputfaktoren und Bewertungsmethoden sowie die Einordnung der Finanzinstrumente in die Stufen der Fair-Value-Hierarchie des IFRS 13 eingegangen.

Die im Rahmen der Bewertungsmethoden zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts verwendeten Inputfaktoren werden in folgende Stufen eingeteilt:

Stufe 1: Notierte Preise an aktiven, für das Unternehmen zugänglichen Märkten für den identischen Vermögenswert bzw. die identische Schuld.

Stufe 2: Andere Inputfaktoren als die in Stufe 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind.

Stufe 3: Inputfaktoren, die für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbar sind.

Die bei TAKKT mit dem beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente betreffen derivative Finanzinstrumente und bedingte Gegenleistungen. Sie unterliegen einer wiederkehrenden Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. Die derivativen Finanzinstrumente, die in den kurzfristigen Sonstigen Forderungen und Vermögenswerten und kurzfristigen Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen sind, sind der Stufe 2 zuzuordnen. Die bedingten Gegenleistungen, die in den kurz- und langfristigen Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen sind, sind der Stufe 3 zuzuordnen.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 2 und 3 erfolgt bei den wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten und Schulden anhand der Discounted Cashflow-Methode. Dabei werden die künftig aus den Finanzinstrumenten erwarteten Zahlungsflüsse unter Anwendung von laufzeitadäquaten Marktzinssätzen diskontiert. Der Bonität des jeweiligen Schuldners trägt TAKKT durch die Ermittlung von Berichtigungswerten, sogenannten Credit Value Adjustments (CVA) oder Debt Value Adjustments (DVA), Rechnung. Die CVA bzw. DVA werden bei Verfügbarkeit unter Verwendung von am Markt beobachtbaren Preisen für Kreditderivate ermittelt.

Sofern bei wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten und Schulden Umgliederungen zwischen den verschiedenen Stufen erforderlich sind, da bspw. ein Vermögenswert nicht mehr auf einem aktiven Markt gehandelt wird, bzw. erstmalig gehandelt wird, erfolgt die Umgliederung zum Ende der Berichtsperiode. Im Berichtszeitraum wurden keine Umgliederungen vorgenommen.

Zum Bilanzstichtag beträgt der beizulegende Zeitwert von derivativen Finanzinstrumenten innerhalb der kurzfristigen Sonstigen Forderungen und Vermögenswerten 0,1 Millionen Euro (0,4 Millionen Euro zum 31. Dezember 2015) und der beizulegende Zeitwert von derivativen Finanzinstrumenten innerhalb der kurzfristigen Sonstigen Verbindlichkeiten 1,3 Millionen Euro (0,7 Millionen Euro zum 31. Dezember 2015).

Zur Überleitung des beizulegenden Zeitwerts der bedingten Gegenleistungen wird auf den Abschnitt Veränderung der bedingten Gegenleistungen verwiesen. Der beizulegende Zeitwert ergibt sich durch risikoadäquate Diskontierung des wahrscheinlichsten Werts für den Erfüllungsbetrag.

Die Buchwerte aller Finanzinstrumente, die in der Bilanz nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, stellen zum Bilanzstichtag angemessene Näherungswerte für den beizulegenden Zeitwert dar. Wesentliche Abweichungen zwischen Buchwerten und beizulegenden Zeitwerten könnten bei Leasingverbindlichkeiten und dem festverzinslichen Schuldscheindarlehen auftreten.

Für diese finanziellen Verbindlichkeiten werden zum 30. Juni 2016 folgende Angaben gemacht:

Finanzverbindlichkeiten nach Buchwerten und beizulegendem Zeitwert in Millionen EUR

	Buchwert 30.06.2016	Beizulegender Zeitwert 30.06.2016	Buchwert 31.12.2015	Beizulegender Zeitwert 31.12.2015
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	32,3	36,0	33,4	35,8
Schuldscheindarlehen und darauf abgegrenzte Zinsen	34,2	34,7	33,7	34,3
	66,5	70,7	67,1	70,1

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt dabei analog zu den wiederkehrend zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten und Schulden.

Veränderung der bedingten Gegenleistungen in Millionen EUR

Die im Rahmen der Unternehmenserwerbe vereinbarten bedingten Gegenleistungen haben sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

	2016	2015
Stand 01.01.	11,6	0,1
Zugänge	0,5	12,0
Abgänge	0,0	-1,3
Währungsänderungen	-0,4	-0,3
Aufzinsung	0,6	1,1
Neubewertung	-7,6	0,0
Stand 30.06. / 31.12.	4,7	11,6

Der noch ausstehende bedingte Teil des Kaufpreises der Ratioform Österreich, den das Management erwartet, wurde in Höhe von 0,5 Millionen Euro als kurzfristige Sonstige Verbindlichkeit passiviert. Zudem wurden im Berichtszeitraum die ausstehenden variablen Kaufpreisverbindlichkeiten für die Akquisitionen von Post-Up Stand und BiGDUG neu bewertet. Bei beiden Gesellschaften geht der TAKKT-Vorstand nicht mehr davon aus, dass die bei der Erstkonsolidierung der variablen Verbindlichkeiten zugrunde gelegten ambitionierten Wachstums- und Ergebniskennzahlen erreicht werden. Gemäß IFRS 3 wurde ein Ertrag in Höhe von 7,6 Millionen Euro erfolgswirksam in den Sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Konsolidierungskreis

Im Vergleich zum Konsolidierungskreis am 31. Dezember 2015 wurde die TAKKT Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart / Deutschland, und die Davpack AB, Markaryd / Schweden, gegründet. Die R. F. Verpackungsmittel-Versand G.m.b.H., Wien / Österreich, wurde erworben.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das Periodenergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Stückaktien dividiert wird. Sogenannte potenzielle Aktien (v.a. Aktienoptionen und Wandelanleihen), die das Ergebnis je Aktie verwässern könnten, wurden nicht ausgegeben. Damit entsprechen sich das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen im Sinn des IAS 24 sind der Vorstand und Aufsichtsrat der TAKKT AG sowie diesen nahestehende Personen, die assoziierten Unternehmen der TAKKT-Gruppe sowie der Mehrheitsgesellschafter Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg / Deutschland, dessen Tochtergesellschaften, assoziierte Unternehmen, Vorstände und Aufsichtsorgane. Geschäfte mit nahestehenden Personen betreffen im Wesentlichen das Cash-Management-System, den laufenden Liefer- und Verrechnungsverkehr und Dienstleistungsverträge. Durch die Teilnahme am Cash-Management-System des Haniel-Konzerns nutzt die TAKKT-Gruppe mögliche Skaleneffekte. Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind vertraglich vereinbart und zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag gab es keine Ereignisse von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hatten.

Sonstige Angaben

Wesentliche Eventualverbindlichkeiten und -forderungen bestehen wie zum letzten Bilanzstichtag nicht. Es sind keine außergewöhnlichen Geschäftsvorfälle nach IAS 34.16A(c) oder andere angabepflichtige Sachverhalte aufgetreten.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Stuttgart, 28. Juli 2016

TAKKT AG
Der Vorstand

Dr. Felix A. Zimmermann

Dirk Lessing

Dr. Claude Tomaszewski

WEITERE INFORMATIONEN

Adresse und Kontakt

TAKKT AG
Presselstraße 12
70191 Stuttgart
Deutschland

Investor Relations
T +49 711 3465-8222
F +49 711 3465-8104
investor@takkt.de
www.takkt.de